



Drucksache: 030/2013

Bezug: 015/2012

Datum: 11.04.2013

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	22.04.2013	öffentlich
----------------------	---------------	------------	------------

Tagesordnungspunkt:

Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) beim Landkreis Heidenheim - Sachstandsbericht

Sachverhalt / Problem	Ablösung der Kameralistik durch die Kommunale Doppik als Buchführungssystem des Landkreises Heidenheim; Produktivsetzung zum 01.01.2013
Ziel	Information
Finanzielle Auswirkungen	
<input type="checkbox"/> ja Betrag in EUR:	
<input type="checkbox"/> nein	
Im Haushaltsplan vorgesehen	
<input type="checkbox"/> ja THH/Produktgruppe:	
<input type="checkbox"/> nein Finanzierung:	
Zeitraumen für Realisierung	2012 und 2013

Schnele	Fuchs		
Sachbearbeitung / Fachbereichsleitung	Dezernats- bzw. Eigenbetriebsleitung	Dezernatsleitung 1 (bei finanziellen Auswirkungen, ausgenommen Eigenbetriebe)	Landrat

Antrag:**Kenntnisnahme****Sachverhalt:****1. Ausgangslage**

Der Kreistag hat am 23.01.2012 den Umstieg des Landkreises Heidenheim auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) und damit die kommunale Doppik als Buchführungssystem ab 01.01.2013 beschlossen. Der Umstieg wurde im Rahmen eines Projektes vorbereitet und durchgeführt.

Dafür wurden in Anlehnung an die Empfehlungen des Rechenzentrums KIRU unter der Projektleitung von KAF Anja Jäger und deren Stellvertretung KAR Harald Majer folgende 5 Teilprojekte gebildet:

Teilprojekt 1: Betriebswirtschaftliches Konzept für den Haushalt

Teilprojekt 2: Bilanzierung

Teilprojekt 3: Organisation des Rechnungswesens

Teilprojekt 4: Qualifizierung Mitarbeiter/innen und Gremien

Teilprojekt 5: EDV

Zur Projektsteuerung wurden ein Lenkungsausschuss sowie eine verwaltungsinterne Lenkungsgruppe gebildet.

Der Lenkungsausschuss beschäftigte sich in drei Sitzungen mit folgenden Themen:

- ⇒ Festlegung der Haushaltsgliederung und Bildung der Teilhaushalte
- ⇒ Festlegung der Schlüsselprodukte 2013
- ⇒ Anwendung von Vereinfachungsregeln und Bilanzierungswahlrechten

Der erste doppische Haushaltsplan wurde am 22.10.2012 eingebracht und am 17.12.2012 verabschiedet. Die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Stuttgart ist mit Bescheid vom 06.02.2013 erfolgt.

2. Produktivstart

Der Start in den Produktivbetrieb ist sehr gut gelungen:

- ⇒ Zahlungen konnten problemlos vereinnahmt bzw. fristgerecht ausbezahlt werden.
- ⇒ Der Mahnlauf konnte ohne Verzögerungen durchgeführt werden.
- ⇒ Vorverfahren konnten per Schnittstelle angebunden werden.
- ⇒ Nacharbeiten und Optimierungen sind insbesondere im Bereich der Geschäftspartnerbuchhaltung sowie in der Berechtigungsverwaltung erforderlich.
- ⇒ Der strukturelle Aufbau bei den Produkten und Kostenstellen sowie der produktorientierte Aufbau des Haushaltsplans haben sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt bewährt.

3. Aktualisierter Projektplan NKHR

Die Erstellung, Verabschiedung und Genehmigung des doppischen Haushaltsplans sowie der Produktivstart in die neue Buchführungssystematik stellen jedoch nur Meilensteine im Gesamtprojekt NKHR dar. Die noch anstehenden Aufgaben mit den teilweise gesetzlich fixierten Terminen sind in der Anlage grafisch dargestellt. Der aktualisierte Projektplan NKHR sieht einen Zeitrahmen bis 01.02.2014 und folgende Termine vor.

- ⇒ 01.05.2013 Produktivsetzung SoJuHKR
- ⇒ 30.06.2013 Jahresrechnung 2012
- ⇒ 21.10.2013 HH-Einbringung 2014
- ⇒ 31.12.2013 Entwurf Eröffnungsbilanz
- ⇒ 01.02.2014 SEPA (Single Euro Payment Area)

4. Aktueller Stand zu den einzelnen Teilprojekten

Teilprojekt 1: Betriebswirtschaftliches Konzept für den Haushalt

Die Produktbereiche, -gruppen und Produkte wurden ermittelt und festgelegt. Auf Ebene der Produktgruppen liegt eine Beschreibung vor, die im Haushaltsplan 2013 angedruckt wurde. Die kamental angemeldeten Haushaltsplandaten wurden vom Fachbereich Finanzen und Controlling übergeleitet und stehen den Organisationseinheiten in Form von Überleitungstabellen als Hilfestellung zur Verfügung. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 14.05.2012 die produktorientierte Gliederung des Haushalts beschlossen und den Gesamthaushalt in sechs Teilhaushalte gegliedert. Die Kosten- und Leistungsrechnung wurde für den Plan 2013 erstmals im SAP-System aufgebaut bzw. durchgeführt und bedarf nun der weiteren Ausgestaltung. Für die kommenden Jahre steht der Ausbau des Berichtswesens mit Hilfe des EDV-Verfahrens ProFIS an. Schlüsselprodukte und die dazugehörenden Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen werden jährlich vom Kreistag festgelegt. Diese sollen für den Haushalt 2014 im nächsten Lenkungsausschuss vor beraten werden. Weiteres Thema ist die Optimierung der Darstellung des Haushaltsplans 2014.

Teilprojekt 2: Bilanzierung

In diesem Bereich sind noch zahlreiche Vorbereitungsarbeiten notwendig. Der aktualisierte Projektplan NKHR sieht unter dem Punkt „Eröffnungsbilanz“ Aktivitäten bis Ende 2013 vor. Das NKHR verlangt die Erstellung einer Eröffnungsbilanz, die das kommunale Vermögen und die Schulden umfassend darstellt. Dementsprechend hat der Landkreis sein Vermögen (Immaterielles Vermögen, Sachvermögen und Finanzvermögen) sowie die Schulden zu erfassen und zu bewerten.

Die Verwaltung muss darüber hinaus auch eine Inventur ihres Vermögens durchführen. Bis Ende April ist die Implementierung des gesamten Ablaufs der Inventarisierung von neu beschafften Vermögensgegenständen im EDV-Verfahren Kai vorgesehen. Die Erstinventur soll zum 31.12.2013 abgeschlossen sein.

Ein weiterer Punkt ist die Implementierung der Anlagenbuchhaltung in SAP, die bislang in Excel erarbeitet wurde.

Die Feststellung der Eröffnungsbilanz erfolgt durch den Kreistag.

Teilprojekt 3: Organisation des Rechnungswesens

In diesem Bereich sind Optimierungen durch Problemstellungen aus dem Tagesgeschäft und in der Berechtigungsverwaltung notwendig. Des Weiteren müssen die Stammdaten um etwaige Doppelanlagen bereinigt werden, um dem Ziel des Einheitsgeschäftspartners näher zu kommen. Die optische Belegarchivierung in der Kreiskasse wird seit dem Jahr 2012 erfolgreich umgesetzt.

Teilprojekt 4: Qualifizierung Mitarbeiter/innen und Gremien

Das Schulungskonzept der Mitarbeiter/innen beinhaltet folgende Elemente:

1. Informationsveranstaltungen für die einzelnen Organisationseinheiten
2. Endanwender- und Rechenschulungen im SAP-System.

Für die Mitglieder des Kreistags bestand die Möglichkeit am „Doppoly-Planspiel“ teilzunehmen. Darüber hinaus führte der Finanzdezernent des Landkreistages Baden-Württemberg in die rechtlichen Grundlagen des NKHR mit einem Fachvortrag ein.

Teilprojekt 5: EDV

Mit der Einführung der Rechnungswesensoftware SAP im Jahr 2008 wurden die Grundlagen für die Umstellung auf das NKHR geschaffen. Die erforderlichen Anpassungen im Zusammenhang mit der Umstellung des Buchführungssystems wurden in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum KIRU vorgenommen. In diesem Jahr stehen der System-Aufbau und -Umzug nach Heidenheim, die Anbindung weiterer Vorverfahren und die Umstellung der Einzelschnittstelle WinOWiG (Ordnungswidrigkeiten) sowie die SEPA-Einführung an.

5. Ablösung WAUS durch SoJuHKR

In den unterschiedlichen Bereichen des Sozial- und Jugendamtes wird die Sachbearbeitung über verschiedene EDV-Programme unterstützt. Diese benötigen zur Zahlbarmachung der Ausgaben, zur Vereinnahmung der Einnahmen und als Nachweis der Buchungen ein weiteres EDV-Verfahren (WAUS). Bei WAUS handelt es sich um ein veraltetes, relativ teures Großrechnerverfahren, das zentral über das Kommunale Rechenzentrum Ulm (KIRU) zur Verfügung gestellt wird. Das Verfahren wurde von Seiten der KIRU bereits zum 31.12.2012 gekündigt und steht ab Mitte des Jahres 2013 endgültig nicht mehr zur Verfügung. Dies bedeutet, dass spätestens zu diesem Zeitpunkt SoJuHKR (Sozial- und Jugendhilfe Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen), als Nachfolgeprogramm von WAUS, im Echtbetrieb installiert sein muss.

Grundsätzlich würde es sich der Größe nach um ein eigenständiges Projekt handeln. Doch aufgrund des bislang erfolgreich verlaufenden Projekts NKHR und einem gut funktionierenden Projektteam wurde die Ablösung WAUS durch SoJuHKR in den aktualisierten Projektplan aufgenommen.

Die Umsetzung ist zum 01.05.2013 geplant. Derzeit finden Tests und Abstimmungen statt.

6. SEPA

Mit SEPA - der Single Euro Payment Area - wird der Zahlungsverkehr in Europa ab 01.02.2014 vereinheitlicht. An SEPA nehmen alle Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie die Schweiz und Monaco teil. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt finden Informationsveranstaltungen der Banken und des Rechenzentrums statt. Die Umsetzung beim Landkreis Heidenheim ist für den Zeitraum von November 2013 bis Januar 2014 vorgesehen. Ein früherer Zeitpunkt kommt nicht in Betracht, da das SAP-System beim Landratsamt Heidenheim aufgebaut und bis Ende September 2013 vom Rechenzentrum ins Landratsamt umgezogen werden muss.

7. Sonstiges

Der nächste Sitzungstermin des Lenkungsausschusses findet am 24.06.2013 statt.

Anlage

Aktualisierter Projektplan NKHR